

Heinrich Carl Abraham Eichstaedt an August Wilhelm von Schlegel

Jena, 20.07.1804

<i>Empfangsort</i>	Coppet
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.App.2712,A,13,11
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	4 S. auf Doppelbl., hs. u. U.
<i>Format</i>	18,8 x 11,9 cm
<i>Bibliographische Angabe</i>	Krisenjahre der Frühromantik. Briefe aus dem Schlegelkreis. Hg. v. Josef Körner. Bd. 1. Der Texte erste Hälfte. 1791–1808. Bern u.a. 21969, S. 124.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/50 .

[1] Jena d. 20 Jul 1804.

Sie werden mir zutrauen, mein Verehrtester Freund, daß ich, bey der aufrichtigen Hochachtung, welche ich gegen Sie hege, Sie auch in Ihrer veränderten Lage mit herzlichen Glückwünschen begleitet habe; nur durch Zufall, und durch eine Reise, ist die schriftliche Versicherung dieser Gesinnungen verspätet worden. Ich hoffe und wünsche, daß Sie, auch in der weitem Entfernung, unsres Instituts eingedenk bleiben, und dasselbe durch Beyträge unterstützen und immer mehr hervorheben werden. Zwar werde ich Ihnen keine Bücher zur Recension vor[2]schlagen können, da ich nicht weiß, welche Bücher Sie etwa in Ihrer Nähe vorfinden; aber Sie haben die Güte, mir selbst zu melden was Ihnen zur Beurtheilung gefällig ist.

Vossens Zeitmessung erwarten wir zuerst von Ihnen. Die Übersetzungen des Sophokles sind Ihnen nach Goethens Willen wieder abgenommen worden: sie waren auch kaum **Ihrer** Kritik würdig. Allein die Übersicht der sogenannten belletristischen Literatur, und was Sie sonst noch übernommen haben, möge Ihnen empfohlen bleiben!

Wo lebt jetzt **Tieck**? Ich habe oft an ihn gedacht wenn ich für die [3] letzten Bände Ihres Shakespear einen Beurtheiler wünschte.

Oder wissen Sie uns sonst einen tüchtigen Mann im Fache der schönen Künste noch vorzuschlagen?

Goethe ist wohl, und **Voß** jetzt bey ihm in Weimar. Heut empfang [ich] von dem ersten das Programm zum 3^{ten} Quartal unserer A[llgemeinen]L[iteratur]Z.[eitung] **Über Majolika Gefäße**.

Von jetzt an sollen Sie die Zeitungshefte monatlich erhalten: zu Ende July's diesen Monat nebst den fehlenden Stücken des Junius.

Neues, was Sie interessiren könnte, weiß ich von hier nichts zu melden. Doch vielleicht eines: daß **Niethammer** auch nach Würzburg gehen wird.

[4] Lassen Sie uns bald etwas von Sich hören, und wie wir aufrichtigst wünschen, etwas erfreuliches!

Sollten Sie mit Hn. **Bremi** in Zürich bekannt worden seyn so ermuntern Sie ihn doch zur Thätigkeit für unsere Zeitung. Er hat mir, als Wolfs treuer Schüler, seine Theilnahme so willig, als sein Lehrer, versprochen.

Mit wahrer Verehrung und Ergebenheit
der Ihrige
Eichstädt

Namen

Bremi, Johann Heinrich

Goethe, Johann Wolfgang von

Niethammer, Friedrich Immanuel

Shakespeare, William

Sophocles

Tieck, Ludwig

Voß, Johann Heinrich

Wolf, Friedrich August

Orte

Jena

Weimar

Würzburg

Zürich

Werke

Meyer, Heinrich: Über Majolica-Gefäße

Shakespeare, William: Dramatische Werke. Achter Theil. Ü: August Wilhelm von Schlegel (1801)

Shakespeare, William: Dramatische Werke. Sechster Theil. Ü: August Wilhelm von Schlegel (1800)

Shakespeare, William: Dramatische Werke. Siebter Theil. Ü: August Wilhelm von Schlegel (1801)

Shakespeare, William: Dramatische Werke. Ü: August Wilhelm von Schlegel (1797-1810)

Sophocles: Trauerspiele. Ü: Friedrich Ast

Voß, Johann Heinrich: Zeitmessung der deutschen Sprache

Periodika

Allgemeine Literatur-Zeitung (Jena, 1804-1848)